

Füreinander Sorge tragen

Care-Bewegung im christlich-muslimischen Dialog

WERKSTATT Feministische Theologie

11. – 13. September 2015

Martin-Niemöller-Haus, Am Eichwaldsfeld 3
61389 Schmitten/Arnoldshain



Bild: Ilona Klautke, Hannover

Menschen tragen seit jeher und an jedem Ort füreinander Sorge. In Islam und Christentum gibt es je eigene Vorstellungen für eine Ethik des Fürsorgens. Die unterschiedlichen Dimensionen von Care in den einzelnen Religionen werden Dr. Naime Çakir, Soziologin und Islamwissenschaftlerin, sowie Pfarrerin Gisela Egler-Köksal zur Sprache bringen. Kantorin Bettina Strübel begleitet die Auseinandersetzung musikalisch mit ihrem großen Fundus an interreligiösen Liedern. Inhaltlich wird es um folgende Aspekte von Care gehen:

Religion — Politik — Gender im interreligiösen Dialog
Barmherzigkeit — ein wiederentdeckter Begriff
Bedeutung von Care im eigenen Leben
Bedeutung von Care in Bezug auf Flucht, Asyl, Migration

Die Werkstatt gibt Raum, gemeinsam mit anderen Frauen erfrischend, inspirierend und kritisch Theologie zu treiben und neue Impulse zu sammeln.

Arbeitsformen: Impulsvorträge, Arbeitsgruppen, Kreative Methoden, Musik und Bewegung, Liturgische Elemente

Leitung:

N.N., Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V.

Kristin Flach-Köhler, Verbandsreferentin Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V.

Ute Seibert, Pfarrerin, Theologische Referentin, Evangelisches Frauenbegegnungszentrum Frankfurt

Referentinnen:

Dr. Naime Çakir, Soziologin und Islamwissenschaftlerin, Goethe-Universität Frankfurt, Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Postdoc-Gruppe II Wissens- und Methodentransfer

Pfarrerin Gisela Egler-Köksal, Frankfurt

Bettina Strübel, Freischaffende Musikerin und Kantorin

Kosten: 190,00 (Ermäßigung ist möglich)

Anmeldeschluss: 01.07.2015

Anmeldung und Information: Marlies Klinge Tel. 06151 66 90-152, E-Mail: Marlies.Klinge@EvangelischeFrauen.de

Weitere Infos: www.EvangelischeFrauen.de

Diese Veranstaltung wird von der Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau gefördert.